Müller Extra,

Laurens 🖢 🚅 Cígaretten

liesbadener Bade-Blatt

Kur- und **Fremdenliste**

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt: * GdS DdGe-Bidtt: *Dic 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem betonderen Tarif.

Bei Wiederbolung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

hei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.— Anneigen mitsven bir 19 Uhr wormitiegs bei der Geschäfts-leitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-schriebenen Tagen wird keine Oe-e währ übernommen.

Nr. 333 and 334.

Sonntag, 29. and Montag, 30. November 1914.

48. Jahrgang.

Die Konzertprogramme für Sonntag und Montag stehen auf Seite 2.

Aus dem Kurhaus.

Cykluskonzert.

Als Solistin für das 4. Kurhaus-Cykluskonzert am Freitag, den 4. Dezember, ist anstelle der durch Dienst verhinderten Fräulein Marianne Alfermann, Berlin, Frau Anna Kaempfert, Frankfurt a. M., gewonnen worden.

Symphoniekonzert.

Heute Sonntag abend 8 Uhr findet im Abonnement im grossen Saale des Kurhauses ein Symphoniekonzert des städtischen Kurorchesters unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

"Die Kunst für die Kunst".

Wir verweisen nochmals auf das heute Sonntag Nachmittag 5 Uhr in der Galerie Banger, Luisenstrasse 9, von der "Kunst für die Kunst" veranstaltete Konzert, welches durch sein gewähltes Programm einen ganz besonderen Kunstgenuss zu werden verspricht. Herr Frorath wird die Ansprache aus "Tannhäuser", sowie Lieder von Grieg und Kremser singen, Fräulein Arndt bringt mit Fräulein Schneider die G-dur-Violin-Sonate von Mozart, sowie Altwiener Walzer von Kreisler zum Vortrag, während Fräulein Schneider Andante von Brahms spielt.

Den Heldentod

starben aus Wiesbaden: Unteroff. Paul Edmund Kaiser, Landw.-Inf-Regt. 143; Oberlehrer Paul Eckert, Leut. d. Res., Inf.Regt. 82; Dipl.-Ing. Alexander Schultz lein, Oberleut. im 3. bayr. Armeekorps

Das Eiserne Kreuz

erhielten aus Wiesbaden: Hauptmann d. Landw. und Batteriechef Wilhelm Haeffner, Sohn des Kommerzienrats und Stadtverordneten H. Haeffner ("Hotel Rose"); Gefreiter Bär, Sohn des Milchhändlers Heinrich Bär aus Delkenheim.

- Spielplan des Residenz-Theaters vom 29, Nov. bis Dez. Sonntag, 29. Nov., 3½ Uhr, halbe Preise: "Maria Theresia"; 7½ Uhr: "Die deutschen Kleinstädter". Montag, 30., 7½ Uhr: "Marcell Salzer-Abend". Dienstag, 1. Dez., 7 Uhr: "Alles mobil!". Mittwoch, 2., 7 Uhr: "Die deutschen Kleinstädter". Donnerstag, 3., 7 Uhr: "In Behandlung". Freitag, 4., 8 Uhr: VI. Volksvorstellung: "Maria Theresia".

Marcell Salzer im Residenz-Theater. Am Montag, abends 71/2 Uhr wird Herr Prof. Marcell Salzer einen Vaterländischen Abend veranstalten. Der "Berliner Lokal-Anzeiger" schreibt unterm 10. Nov. über diese Salzerschen Veranstaltungen: "Salzer eröffnete die Reihe seiner diesjährigen Vortragsabende wiederum im Beethovensaal. Das Haus war ausverkauft, darum schon, weil Prof. Salzer seine Kunst in den Dienst des österreichisch-ungarischen Hilfsverbandes stellte. Aber gewiss nicht darum allein umrauschte ihn der Beifall in hohen Wogen, sondern weil er so geschickt und taktvoll, seiner hübschen, poetischen Einleitungsansprache gemäß, den Orgelklang der grossen, ernsten Zeit mit den Harmonikatönen herzlichen Kriegshumors vermählte, und — weil er eben doch in allen wieder der alte Marcell Salzer war, der mächtig ans Herz Packende, Zwerchfellerschütternde, seelisch und mimisch unvergleichbar Bewegliche. - Ein kräftiger, patriotischer Ausgang gab dem genussreichen, herzerfrischenden Abend seinen endgültigen Stempel."

Kriegsabende. Heute Sonntag findet wieder ein Kriegsabend statt, der unter Leitung von Herrn Pfarrer Beckmann steht. Die Hauptansprache wird Herr Bezirksrabbiner Dr. Kober halten über das zeitgemäße Thema: "Wir Barbaren und das Menschheitsideal" von einem früheren Abend schon bestens bekannte Vor-

tragskünstlerin Fräulein Friedlaender hat wieder ihre Mitwirkung zugesagt, ferner die Sängerin Frau Zimmer-Gloeckner und der Chor des Städtischen Oberlyzeums und der Studienanstalt unter Leitung des Herrn Organisten Zech. Der Vorverkauf der Karten wird wie bisher vormittags von 11-1 und nachmittags von 21/2-4 Uhr stattfinden.

Feldpostbriefe bis 500 Gramm. Vom 2. bis einschliesslich 8. Dezember sind wieder Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht von 250 bis 500 Gramm zu-

wc. Wiesbadener Liebesgaben. An dem Tage nach der Ankunft der Fleischwaren ist auch der zweite Teil der Liebesgaben der Stadt Wiesbaden bei dem Füsilier-Regiment von Gersdorff Nr. 80 zur Ausgabe an die einzelnen Kompagnien gelangt. Zucker, Friedrichsdorfer Zwieback, Flaschen Rum, Dauborner, Tabak und

Zigarren, Seife etc., all das war der Truppe überaus willkommen, die Spirituosen um so mehr, als eben die Frostnächte einsetzten und Erwärmungsmittel vonnöten

- In Wiesbadener Lazaretten. Nach dem 78. Nachtrag der Verwundetenliste unserer Auskunftsstelle für im Felde stehende nassauische Soldaten in der "Loge Plato" weisen unsere Militärlazarette den folgenden Zugang auf: Dragoner-Regt. 4: Burggraf (Dehrn), Heil-anstalt Dr. Schloss. Inf.-Regt. 80: Wehrmann Christ (Nordenstadt), Hospiz z. hl. Geist; Leut. Maluck (Wiesbaden); Vogelsang (Wiesbaden), Taunus-Hotel. Pion.-Regt. 25: Gefr. Gross (Wiesbaden), im Hause Eltvillerstrasse Nr. 1. In der Auskunftsstelle liegen des weiteren die neuesten Verwundetenlisten aus den Lazaretten in Biebrich, Frankfurt, Mainz, Homburg, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Östrich, Winkel-Vollrads, Geisenheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Idstein, Kloster Eberbach und Trier zur Einsichtnahme auf.

Hof und Gesellschaft.

Die Königin von Schweden ist zum Besuche ihrer Mutter, der Grossherzogin, in Karlsruhe eingetroffen.

Portsetzung auf der 2. Seite.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

"Der Verein der Künstler und Kunstfreunde" bereitete am Freitag in seinem dritten Konzert seinen zahlreichen Mitgliedern und Freunden einen Genuss erlesenster Art. Es gab einen Liederabend, für dessen Ausführung der hochberühmte Königlich Bayerische Kammersänger Paul Bender gewonnen war. Sein selten schönes, umfangreiches Organ von weicher Rundung und Fülle ist durch die sorgfältigste Schulung bis in alle Einzelheiten ausgefeilt und ausgeglichen. Mit besonderer Meisterschaft behandelt der Künstler die Kopfstimme, mit der er Wirkungen von reizvoller Unmittelbarkeit hervorzubringen versteht. Neben den rein gesangstechnischen Dingen erwies sich Herr Bender als Sänger von geläutertem künstlerischem Geschmack, warmherziger Empfindung und hochbedeutender musikalischer Gestaltungskraft. Alle Farben hatte er auf seiner Palette. Wie er leiser Wehmut und zarter Liebe herzinnigen Ausdruck zu leihen verstand, so wusste er in dramatisch bewegten Stellen scharf zu unterstreichen

und durch vorwärtsstürmende Macht zu packen, zu erschüttern und zu begeistern. Aber auch der feine Humor kam zu seinem Rechte, wie in der Löweschen Ballade "Fridericus rex" und im "Der Tambour" von Hugo Wolf, deren Ausführung eine Glanzleistung allerersten Ranges war. - Neben uns längst liebgewordenen Gesängen von Henschel, Brahms und Wolf wies das Programm von jüngeren Komponisten eine Anzahl Lieder auf, die, aus dem Geiste unserer Zeit geboren, zum Teil patriotisches Gepräge trugen. Als wirksamstes Lied darunter ist das "Von Feld zu Feld" von Hermann Zilcher anzusprechen; warm empfunden, klar im Aufbau, interessant in der Harmonik, erhält es durch die Benutzung der Melodie "Deutschland über alles" erhöhte Wirkungskraft. Es wurde denn auch vom Sänger als Zugabe wiederholt. Etwas kompliziert gaben sich "Der Ritt in den Tod" von Kowalski und "Kampflied" von Manke, Vier Lieder von Richard Trunk erwiesen überall den fein empfindenden Tonsetzer, der bei aller Natürlichkeit doch Eigenes zu sagen hat. Durch sinnlichen Klangreiz nimmt besonders "In meiner Heimat" für sich gefangen, durch treffendes Klangkolorit zeichnet sich "Vor Akkon" aus, scharf rhythmisiert, wenn auch vielleicht etwas spröde, gibt sich "Der Landsknecht". Der gefeierte Sänger wurde von den überaus zahlreich erschienenen Zuhörern durch stürmischen Beifall aus-

Eine Wiedergeburt der deutschen Tonkunst?

Wir haben es Jahrzehnte lang auch in der Tonkunst anscheinend vergessen, was deutsch ist. Wir haben uns zu Sklaven des Auslands gemacht und unsrer eignen Künstler, unsrer eignen Kunst darüber nur zu sehr vergessen. Auch die deutsche Tonkunst haben der Grosskapitalismus und die Überkultur in verhängnisvolle, todbringende Bahnen gelenkt. Nun, da die Explosion auf die schliesslich unerträglich gewordene Überspannung auch auf diesem Gebiet in dem allgemeinen Boykott "feindlicher" Musik und Musiker erfolgte, ist es Zeit, zu fragen: Stehen wir vor einer Wiedergeburt auch der deutschen Tonkunst?

Ganz gewiss, antwortet auf diese Frage Dr. Walter Niemann in einem in "Westermanns Monatsheften" veröffentlichten Aufsatz. Sorgen und arbeiten wir nur, dass sie uns nicht unvorbereitet treffe.

affer= einer

reten radit e im rben. Daft

mpf-affet-

Berflanb auf=

en, ilientrad.

ibchen. inger,

traße Stars igš in:

Den en. urd-

186.4 185.0 174.0 162.2 160.0 160.0 198.1 178.6

181.7 151.4 203.9 172.6240.0 276.2

410.1 194.8 195.1 199.7

hnitts-

11.45

3.88

ber

2.87 Mmt.

en Ber-ilt, daß dt und führung nb, die fich bei

mainnten

Konzertprogramm für Sonntag und Montag.

Sonntag. Nachmittags-Konzert.

Sonntag, 29. u. Montag, 30. November 1914.

576. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer. Joachim Albrecht 1. Waldenfels-Marsch Prinz von Preussen F. v. Flotow 2. Jubel-Ouverture . . . 3. Kaiser-Walzer Joh. Strauss 4. Nocturne F. Chopin 5. Fest-Ouverture E. Lassen 6. Des Königs Grenadiere, Lied für Trompete Fichtelberger Herr Ew. Dietzel.

Potpourri O. Höser

Waffenruhm, grosses patriotisches

7. Deutschlands und Oesterreichs

Symphonie-Konzert

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge.

- 1. Akademische Fest-Ouverture . . Joh. Brahms
- 2. Symphonie Nr. 8 in F-dur . . . L. v. Beethoven
 - a) Allegro vivace e con brio.
 b) Allegretto scherzando.
 c) Tempo di Menuetto.

 - d) Allegro vivace.
- 3. Tasso, symphonische Dichtung . Frz. Liszt Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nnr in den Zwischenpausen geöffnet,

Nachmittags-Konzert.

578. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmer. 1. Die Wacht am Rhein, Marsch . . H. Hermann 2. Die Heimkehr aus der Fremde, Ouverture F. Mendelssohn

3. Chor und Ballett aus der Oper "Tell". G. Rossini

4. Ich sende diese Blumen dir, Lied F. Wagner 5. Hoch Habsburg, Marsch . . . Kral

6. Ouverture zu "Mozart" . . . F. v. Suppé 7. Humoreske aus ,Orpheus in der Unterwelt* J. Offenbach

8. Kaiserjäger-Marsch R. Eilenberg

Abend-Konzert.

8 Uhr. 579. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmer. 1. Mit Standarten, Marsch . . . F. v. Blon

2. Ouverture zur Oper "Iphigenie in Aulis* Ch. Gluck

3. Arie aus der Oper "Titus". . W. A. Mozart Oboe-Solo: Herr K. Schwartze. Klarinette-Solo: Herr V. Grimm.

4. Variationen aus dem A-dur-Quartett L. v. Beethoven 5. Ouverture zu "Tankred" . . . G. Rossini

6. Von Gluck bis Wagner, Potpourri A. Schreiner 7. In Kompagniefront, Marsch . . . J. Lehnhardt

In den Theatern.

Hoftheater:

Sonntag, 7 Uhr: Oberon. Montag: Geschlossen.

Residenztheater:

Sonntag, 31/2 Uhr: Maria Theresia.

, 71/2 Uhr: Die deutschen Kleinstädter. Montag, 7 Uhr: Vaterländischer Abend.

Wiedereröffnung

Das Emanatorium ist bis auf weiteres vom 1. Dezember ds. Js. ab Montags, Mittwoohs und Samstags von 3-5 Uhr nachmittags geöffnet.

Preise: Eine 2 stündige Sitzung . 10 Sitzungen im Abonnement . 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse zu lösen. Städtische Kurverwaltung.

***** Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Pangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische

Trinkkur an der Adlerquelle. ********

Der Weihnachtsverkauf mit vorteilhaften Angeboten hat begonnen.

Langgasse 20

Damen-Konfektion Seidenwaren Moderne Kleiderstoffe

Nach einem Brief des Generalstabschefs v. Moltke, den ein Korrespondent der "Neuen Freien Presse" eingesehen hat, dürfte v. Moltke in Schloss Homburg bald wieder ganz hergestellt sein.

Der als Oberleutnant d. Res. des 1. Garde-Dragoner-Regiments im Felde stehende Legationsrat Dietrich von Bethmann-Hollweg, zweiter Sekretär der kaiserlich deutschen Botschaft in Wien, hat das Eiserne Kreuz erster Klasse erhalten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Walter Heymel †. An einer Krankheit, die er sich im Felde geholt hat, starb in Berlin der bekannte Dichter und Schriftsteller Heymel im Alter von 36 Jahren. Er war Begründer der Zeitschrift "Die Insel".

ar. Zur Zerstörung der Löwener Bibliothek. Die Zerstörung der Löwener Bibliothek hat von verschiedenen Seiten her, auch von Holland aus, den Wunsch es möchte untersucht werden, ob nicht doch Reste der Bibliothek unter dem Schutt erhalten geblieben seien. Dementsprechend hat sich Geh. Rat Adolf von Harnack als Generaldirektor der Königlichen Bibliothek

zu Berlin an den deutschen Verwaltungschef in Brüssel gewandt.

- Die Pariser Theater spielen nicht. Von der Erlaubnis, die Vorstellungen wieder aufzunehmen, haben die Pariser Theater keinen Gebrauch gemacht, da offenbar kein Publikum dafür vorhanden ist. Nur einige Tages-Vorstellungen und literarische Vorlesungen zu wohltätigen Zwecken werden von den durch den Staat unterstützten Theatern angekündigt.

Kleine Nachrichten. Ferdinand Bonn, der kriegsfreiwillig als Artillerieoffizier in die Landwehr in Bayern wieder eingetreten war. erhielt vom bayerischen Kriegsministerium die Erlaubnis, in Preussen Dienst zu tun.

Georg Engels neuer Roman "Der Fahnenträger" gelangt den nächsten Tagen bei Grethlein & Co. in Leipzig als Buch zur Ausgabe.

Nach den Mitteilungen des Deutschen Philologen-Blattes sind bisher 436 Philologen den Heldentod für das Vaterland gestorben. Mit dem Eisernen Kreuz sind 610 Mit-glieder des höheren Lehramtes ausgezeichnet worden. Zwei Philologen erhielten das Eiserne Kreuz erster Klasse.

ar. Waldemar Rösler, der bekannte Berliner Maler, Vorstandsmitglied der Freien Sezession, hat im Westen, wo er als Unteroffizier an der französisch-belgischen Grenze steht, das Eiserne Kreuz erhalten.

Bibliothek.

- "Das tapfere Schneiderlein" oder "Die Schätze der Frau Holle" heisst das diesjährige Weihnachtsmärchenspiel von Wilhelm Clobes, das in den bevorstehenden Dezembervon wilhelm Clobes, das in den bevorstehenden Dezembertagen an verschiedenen Bühnen zur Aufführung kommen wird. Dieses Märchenspiel für die Kinderwelt steht unter dem Einfluss des Zeitgeistes Die Abenteuer des jugendlich aufgefassten Titelhelden, in dem der Verfasser den friedliebenden, versonnenen und doch tatkräftigen und schlagfertigen deutschen Michel sieht, erinnern lebhaft an die kriegerischen Vorgänge auf dem Weltheater. Das lustige, liebenswürdige Märchen der Brüder Grimm ist frei Deschiebt, ohne dass dem Stoff Zwang angetan worden wäre. Otto ohne dass dem Steff Zwang angetan worden wäre. Otto Homann-Webau zeichnet für die Musik zu dem neuen Märchenspiel verantwortlich.

Lustige Ecke.

Warum die Engländer nicht siegen können.

In Börsenkreisen hat man die Frage gelöst. Die Eng-länder können gar nicht siegen, denn ihre Macht ist power, ihre Waffe ist arm, ihr Herz ist hart (heart) und ihre Flotte

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vor allem: treiben wir gesunde Musikpolitik, verschliessen wir eine ordentliche Reihe von Jahren unsern Feinden, die deutsche Gutmütigkeit, Langmütigkeit und Vornehmheit mit brutalem Überfall und Verrat gelohnt haben, unsre Lehranstalten. Sie, die in den Hörsälen unsrer Universitäten mit oft schamloser Frechheit die ersten und besten Reihen belagert hielten, die - auch das ist ja leider kein Geheimnis! - unsre grossen staatlichen Konservatorien der Musik in Leipzig, Berlin und München förmlich übervölkerten, die sich in unsern grossen Musikzentren niederliessen und deutschen Musiklehrern und -lehrerinnen das Leben sauer machten oder die heimischen ausübenden Künstler durch das klettenartige Zusammenhalten ihrer landsmännischen Kolonien beiseiteschoben, sie mögen nun im eignen Lande lernen, lehren und öffentlich auftreten.

Wir können nicht hoffen, dass die Drachensaat dieses Krieges sofort einen neuen Wagner, einen neuen Strauss gewappnet aus dem Boden steigen lasse. Aber wir können diesen Boden bereiten, indem wir alle, jeder an seinem Platze, fördern was in eigner Stadt, in eignem engeren Heimatlande von echten Talenten ans Licht will. Es ist zu hoffen, dass der deutsche schaffende Künstler hinfort mehr als bisher, aus dem tiefsten Schacht, den lautersten Quellen deutscher Art schöpfen wird.

Der deutsche Künstler wird weiter viel mehr als bisher nach Wagners herrlichem Worte verfahren, das deutsch sein und deutsch handeln davon abhängig macht, eine Sache um ihrer selbst willen zu tun. Er wird sich selbstlos nicht mehr, wie bisher in vielen Fällen, gegen Bezahlung durch Verlag oder Autor - neuer deutscher Künstler, neuer deutscher Werke annehmen. Es darf einfach nicht mehr vorkommen, dass tüchtige, hoffnungsvolle, aber finanziell unvermögende deutsche Künstler ihre Werke in Selbstverlag oder Kommission geben müssen, um sie überhaupt einmal gedruckt zu sehen. Gedruckte Musik aber ohne Erweckung zu klingendem Leben bleibt tot. Die Musikverleger werden also ihre durch den Ausfall an ausländischem Schaffen freigewordenen Mittel solchen echten, aber materiell unvermögenden Talenten liebevoller und selbstloser als bisher zuwenden. Diese Forderung muss durch alle Gattungen der Komposition gehen. Auf der Bühne, in der Oper - wo die ausländischen Künstler mit ihrem schmiegsamen Talent und rechnerischen Sinn, ihrer Zähigkeit, sich durchzusetzen, bisher das Übergewicht hatten -, in der Orchesterkomposition, Kammer- und Klaviermusik.

Das ist der Boden, auf dem eine Wiedergeburt deutscher Tonkunst nach dem Weltkriege nicht nur möglich, sondern sicher sein wird. Ihn zu bestellen, damit

diese Saat herrlich aufgehe, muss jeder Künstler, muss jeder Musikalienverleger und Musikalienhändler, muss aber auch ieder ernste Liebhaber der Musik an seinem Platze zukunftsfreudig mithelfen.

Aus den Kriegstagen.

Die Speisekarte als Kriegsdokument. Wie der Hannoversche Courier" mitteilt, erhielt der Oberkellner eines Speisehauses in Hannover dieser Tage folgenden Brief aus Baltimore: "Sie werden sich des Amerikaners erinnern, dem Sie eine Speisekarte gaben mit der Bitte, bei seiner Heimkehr Ihnen ein paar Zeilen zukommen zu lassen. Die Karte hat für das Vaterland gute Dienste getan. Als ich heimkam nach einer Reise über Amsterdam, London und Liverpool, erzählte man hier auf Grund von Londoner Berichten, dass man in Deutschland nichts mehr zu essen habe. Die grösste Zeitung dieser Stadt von 600 000 Einwohnern hat nun Ihre Speisekarte abgedruckt, und damit diese Lüge totgemacht, denn das Essen, das Sie mir für 1,50 M. (nach unserem Gelde 371/2 Cent) gegeben, hätte hier bei uns wenigstens 1,25 Dollar oder 5 M. gekostet. . . . "

Achenbach, Ackermann,

4 und

4 und 3

4 und a

Abends

Back, Hr., 2 Badelt, Hr., Bappert, Hi Behler, Hr. Bender, Hr. Berndt, Hr. Brandsdorfe v. Brocken, Buschhaus, Busse, Hr. 1

Decker, Hr. Feidel, Hr. Fiegel, Hr. Fischer, Fr. Forch, Hr. Gensler, Fr Gerhardt, H Geyer, Frl., Freiin v. d. Graetz, Hr. Gruber, Fr.

Haase, Frl., Habich, Hr. Haering, Hr. Hauser, Hr. Hentschel, l Herrmann, Heynen, Fr. Iser, Hr. K. Job, Hr. Ko Kainer, Hr.

Ermäss

Das ganze

Ansprache

im grosse

vorgetragen

Vorverkauf

Am 5

Leutn Nı Lyzeu sich i Berufs

11 10 1000 11 11 1

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Na Architectus de chemicale de

Dienstag, den 1. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abounements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 2. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 3. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 4. Dezember.

Abends 71/2 Uhr im grossen Saale:

334.

tädter.

zember

stags

ı lösen.

tung.

id.

e- und bāder, ch Dr.

bäder,

idener

äthe-

tische

hätze der rchenspiel

Dezember-

kommen eht unter jugendlich den friedid schlagft an die

s lustige, bearbeitet,

Märchen-

Die Eng-

ist power, hre Flotte

riftleitung

cher 3690.

der, muss

ler, muss

in seinem

Wie der

berkellner

folgenden

nerikaners

der Bitte,

ommen zu

e Dienste

r Amster-

hier auf

Deutsch-

e Zeitung

nun Ihre

Luge tot-

M. (nach

r bei uns

en.

rium.

Mk.

ıd.

IV. Cyklus - Konzert (Beethoven-Abend).

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor. Solistin: Frau Anna Kaempfert, Königl. Württemberg. Kammersängerin aus Frankfurt a. M. (Soprau).

Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge.

1. Ouverture zu Collins Trauerspiel "Coriolan".
2. "Ah perfido", Arie für Sepran mit Orchesterbegleitung.
Frau Anna Kaempfert.
3. Ouverture zu "Egmont":
4. Klärchenlieder aus "Egmont":
a) Die Trommel gerühret.
b) Freudvoll und leidvoll.
Frau Anna Kaempfert

Frau Anna Kaempfert.

- Pause. -5. Symphonie Nr. 3, Es-dur, Eroica. Ende gegen 91/2 Uhr. Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1. — 20. Reihe und Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie und II. Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rücksitz 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischen-

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 5. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 6. Dezember.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. November 1914.

Se. Durchlaucht Heinrich XXXIX. Prinz Reuss j. L., Köstritz (Reuss j. L.) — Hotel Rose.

Achenbach, Hr. Leut, d. R., Offenbach

Ackermann, Hr., Lg.-Schwalbach

Back, Hr., Mannheim Badelt, Hr., Volkmarsdorf Bappert, Hr., Planig Bechorner, Hr. Leut., Dresden Behler, Hr. Kfm., Remscheid Bender, Hr. Pfarrer, Diez Berndt, Hr. Kfm., Zehlendorf Brandsdorfer, Hr. Kfm., Wien

v. Brocken, Hr. Kfm., Hamburg Busehhaus, Fr., Elberfeld Busse, Hr. Major u. Abt.-Kommandeur m. Fr. u. Begl., Wesel

Decker, Hr. Kfm., Friedenau Feidel, Hr. Kfm., Hamburg Fiegel, Hr. Kfm., Berlin Fischer, Fr., Hamburg Forch, Hr. Kfm., Köln Gensler, Fr. Oberamtmann, Etgersleben Gerhardt, Hr.

Geyer, Frl., Buenos-Aires Freiin v. d. Goltz, Eisenbergen Graetz. Hr. m. Fr., Kassel Gruber, Fr.

Haase, Frl., Metz Habich, Hr. Obering., Petersuurg Haering, Hr. Kfm., Solingen Hauser, Hr., Hannover Hentschel, Hr. Leut. d. R., Berlin Herrmann, Hr. Ing., Berlin Heynen, Fr., Krefeld

Iser, Hr. Kim., Chemnitz Job, Hr. Konsul, Berlin Kainer, Hr. Leut., Posen

Metropole u. Monopol Hotel Central

Villa Bertha Zur Sonne Zur Sonne Nassauer Hof Einhorn Nassauer Hof Europäischer Hof Zum Vater Rhein Hotel Vogel Pariser Hof

Pension Charlotte Metropole u. Monopol Haus Wenden Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Grüner Wald Palast-Hotel Hospiz Immanuel Taunusstrasse 1 Metropole u. Monopol Villa Bertha Hotel Central

Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Zum Posthorn Metropole u. Monopol Einhorn Nassauer Hof Hotel Vogel Schwarzer Bock Schwarzer Bock

Koch, Fr., Darmstadt Kroen, Hr. Hauptm., Aschaffenburg Kuschendorf, Hr. Divisionsarzt Dr., Hanau

Marschall v. Bieberstein, Hr. Geheimrat, Berlin, v. Marschall, Hr. Rittmeister, Altengottern

Menzen, Hr. Rittmeister, Köln Moritz, Hr. Hauptm. m. Fr., Metz Moses, Hr. Dr. med. m. Fr., Dessau Müller, Fr. Generaldir., Krefeld Müller, Hr., Rambach Münchhausen, Hr. Kfm., Berlin Nebert, Fr. m. Tochter, Halle

Niedecken, Hr. Kfm., Köln Niedling, Hr. Kfm., Berlin Pfaff, Hr., Bayern Pfaff, Hr. Leut., Gerolshofen Pichelmann, Hr. Kfm., Höchst Plambach, Hr. Dir., Friedenau Pohl, Fr., Berlin Renk, Hr. Leut., Strassburg Reuter, Fr. Oberleut., Düsseldorf Richter, Hr. Regimentsarzt Dr., Giessen Rössler, Hr. Oberleut. d. R., Calbe

Rosenfeld, Hr. Kfm., Wien Rosenfelder, Hr. Bankdir., Nördlingen

Sachs, Hr. Leut., Hagenau Schabök, Hr. Schäfer, Hr. Dr. med., Stuttgart Schmidt-Sturmburg, Hr., Köln v. Schmieden, Hr., Leipzig Schöner, Hr., Hanau

Grüner Wald Hansa-Hotel Kölnischer Hof

Metropole u. Monopol Primavera

Sonnenberger Str. 18 Hotel Nizza Prinz Nikolas Palast-Hotel Pension Rupp Zur Sonne Haus Dambachtal

Villa v. d. Heyde Einhorn Einhorn Wilhelmsheilanstalt Kölnischer Hof Hotel Central Metropole u. Monopol Schwarzer Bock Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Prinz Nikolas Metropole u. Monopol Romeycke, Hr. Rittmeister d. R., Königsberg

Haus Oranienburg Zum Vater Rhein Hotel Kronprinz

Hotel Viktoria Zur Sonne Primavera Bahnhofstr. 6 Metropole u. Monopol Schönherr, Hr. Offizier, Dresden Schott, Hr. Kim., Haiger Prinz Nikolas Hotel Central Schulte, Hr. Marine-Oberstabsarzt, Wilhelmshafen Sanatorium Nerotal

v. Schweder, Hr. Hauptm., Mainz Sievert, Hr. Pfarrer, Münster i. W. Singer, Fr. Ing., Berlin Taunus-Hotel Hospiz z, hl. Geist Quisisana Stöckmann, Hr. Kfm., Mülheim Grüner Wald Stutzer, Hr. Leut., Berlin

Thieme, Hr. m. Fam. u. Bed., Düsseldorf, Sendig-Eden-Hotel Trambowsky, Frl., Köln Biebricher Strasse 43 Uhlenbrock, Fr. m. Tochter, Krefeld Nassauer Hof Westfälischer Hof Ullmann, Hr. Kfm. m. Fr. Westfälischer Hot Vosberg, Hr. Oberbürgermeister, Mitgl. d. Preuss, Herren-hauses, Hauptm. d. Res., Potsdam, Haus Oranienburg Wehner, Frl. m. Schwester, Darmstadt, Biemers Hotel Regina Winkelbach, Hr. Kfm. m. Fr., Kaarst v. Wittern, Hr. Oberst m. Fr., Dresden Grüner Wald Villa Violetta Woeste, Hr. m. Fr., Philippsthal Metropole u. Monopol

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde,

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 26. November Am 27. November	84°253 53	43 541 46	127 794 99
Zusammen	84 306	48 587	127 893
	1		

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

Pamilien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Verzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Ermässigte Winterpreise! Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Kriegsabende

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8. 9. Abend Sonntag, den 29. November, 8 Uhr. Leitung: Herr Pfarrer Beckmann.

Ansprache: Wir Barbaren und das Menschheitsideal.

Herr Bezirksrabbiner Dr. Kober.

Deklamationen (Fräulein Friedlaender).

Einzelgesang (Frau Zimmer-Gloeckner).
LIEDER,
vorgetragen von dem Chor der Städt. Studienanstalt und des Lyzeums I
(Leitung Herr Organist Zech).

Gemeinsame Lieder.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr). Vorverkauf am Sonntag von 11-1 und von 21/2-4 Uhr am Saaleingang.

Am 5. September starb den Heldentod fürs Vaterland

Herr Oberlehrer

Paul Eckert,

Leutnant der Reserve im Infanterie-Regt. Nr. 82.

Nur 2 Jahre hat er dem Kollegium des städtischen Lyzeums I und Oberlyzeums angehört. Aber er hat sich in dieser kurzen Zeit als ein Lehrer von grosser Berufsfreudigkeit und seltener Unterrichtsgabe erwiesen.

Ehre seinem Andenken!

Wiesbaden, den 27. November 1914.

Für den Magistrat: Glässing, Oberbürgermeister.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt: 16816

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

• • • Yoghurt. • • Sahne. • • •

Teleph, 659. Kraft's Milohkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107. Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des "Vereins der Aerzte Wiesbadens", des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lorg Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16 Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Aserkannt gute Küche, : Mässige Preise, .: Elektrisches Licht. Bäder im Hause. :. Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 16815

Wiesbaden.

Evangelische Hospize Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

- Grosser Neubau mit allen Bequemlichkeiten der Neu-

zeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpfle-gung zu billigen Preisen. [16508] Verwalter Wilh. Sturm.

Zurückgekehrti 16884 Dr. R. Foerster.

"Die Kunst für die Kunst"

Galerie Banger, Luisenstr.

Sonntag, 29. Nov., 5 Uhr: Kon-

zert: Herr OpernsängerFrorath,
Frl. Schneider (Klavier), Frl.
Arndt (Violine). Eintritt 2 M.,
wofür Lose.
Mittwoch, 2. Dez., 5 Uhr: Har-

moniumkonzert: Herr Orga-nist Petersen. Märchenvor-lesungen: EFrau Thea Rabe-

Staadt. Eintritt 1 M., 2 Kinder

Samstag, 5. Dez., S Uhr: Vor-trag: Prof. Hans Christiansen: Meine "Lösung der Welträtsel" und der Krieg. (Nur persönl.

Sonntag, 6, Dez., 5 Uhr: Kon-zert: Herr Pianist Weisbach,

sowie Mitglieder der Städt.

Kurkapelle unter Leitung des

Herrn Musikdir, Carl Schuricht.

Rezitationen: Herr Nessel-träger. Eintritt 2 M., wofür

Der Arbeits-Ausschuss.

Aenderungen vorbehalten.

1 M., wofür Lose.

Einladungen.)

13. Vorstellung.

Sonntag, den 29. November 1914. 255. Vorstellung, 3. Vorstellung. Abonnement A.

Königliche Schauspiele.

Oberon.

Grosse romantische Feen - Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. - Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauff. Anfang 7 Uhr. Ende 101/4 Uhr.

Montag, den 30. November 1914. Geschlossen.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 29. November 1914. Nachmittags 1/24 Uhr: Halbe Preise!

Maria Theresia.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 1/24 Uhr. Ende 6 Uhr. Abends 1/28 Uhr:

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig. Ein Jahrhundert deutschen Humors. (Ein Ring von acht Abenden. In Szene gesetzt von Dr. Herman Rauch.) Zweiter Abend.

Die deutschen Kleinstädter. Lustspiel in 4 Akten von August von Kotzebue.

Anfang 1/28 Uhr. Ende 93/4 Uhr.

Montag, den 30. November 1914, abends 1/28 Uhr:

Einmaliges Gastspiel Professor Marcell Salzer.

Vaterländischer Abend. Zeitgemäßer Ernst und Humor.

できないといればいるというだ。

=

Eintritt

WIESBADEN

Gegrandet 1829.

Central Bodega

200

Telephon 6129.

Die elegante Dame

Grosse Auswahl

in Reformleibchen

Sport-Corsets .

Büstenhalter ...

Untertaillen . . .

aller Art....

Jilustr. Kataloge

franko.

trägt

Spezialausschank der Münchener Löwenbrauerei hell u. dunkel.

Pilsener Urquell (Bürgerliches Brauhaus).

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden Restaurant allerersten Ranges.

Mittags- und Abendtisch von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenraumen, Gesell-schaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Beichhaltige Speisenkarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Abendtisch von Mk. 2,50 an.

Wiesbadener Felsenkeller - Bier.

Weingrosshandlung 16307

Spezialitat: Rheingauer Original-Gemachse. W. Ruthe, Hoffieferant Sr. Hajestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Marcus Berlé &

Bankhaus

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Central-Bodega

eumann

Langgasse 27 Wiesbaden

Christliches Hospiz 1. Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension - Bāder Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 16840 Zimmer mit und ohne Pension-Bäder Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Pension Columbia Frankfurter Str. 6.

Kur- und Fremdenpension in feiner, ruhiger Kurlage. Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung, Garten. — Beste Verpflegung. 16885 Fernsprecher 534.

freier

Eintritt

早

Wilhelmstr. 38

16808

90

eigene

Corset-

Salons.

Telephon No. 26.

3 Spiegelgasse 3

Alteste Bodega am Platze

(etabliert seit 1892). Firma patentamtlich geschützt u. handelsgerichtlich eingetragen.

Verbunden mit Hotel u. Badehaus. Bäder aus **eigener Quelle.**

Solides, altes Haus, das ausschliesslich nur-von Herrschaften guter Kreise besucht wird.

NB. Um mein altes, solides Haus, das eine wirkliche Bodega repräsentiert, vor Verwechslungen zu schützen, bitte ich ausdrücklich auf die Strassennummer 3

Spiegelgasse zu achten. 16880 **Heinrich Külzer,** Besitzer.

Spezialität: Mass-Corsets

Pür Offiziersdamen und Familien! Feiner Privat-Mittag- und Abendtisch 1 Mk., ohne Trinkzwang, kein Trinkgeld! 16882 Pension Kalz, Kl. Burgstr. 2 L.

Residenz - Theater Wiesbaden.

Am Montag, 30. November, abends 71/2 Uhr: 16889

Vaterländischer Abend

von Professor

Marcell Salzer.

Preise der Plätze: Loge 4 Mk., Rang und Orchester 3.50 Mk., Sperrsitz 3.—, 2. Sperrsitz 2.—,
 Rang 1.25 Mk., Balkon 75 Pfg.

Karten im Vorverkauf in Wies-baden: bei D. Frenz, Taunusstr. 7 (Tel. 967), in Mainz: bei D. Frenz, Schillerplatz 2 (Tel. 869).

Ziehung 3.-5. Dezember 1914. Wohlfahrts-Geld-Lotterie

733-4 Geldgewinne ohne Abzug

250 000 Mark 30000 Mark

LOSE à M. 3.30 [Porto u. Liste versendet auch unter Nachnahme L. Hagemann, Hamburg, Firma 50 Jahre. besteht 6 Gegn 1864

> Hofphotograph C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und nur Taunustrasse 24.



Wiesbaden, Kapellenstrasse 58 Töchterpensionat Bluth.

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik. Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche, gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen, In- und Ausländerinnen. Beste Beferenzen durch die Vorsteberin 16806

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 29. November 1914. 1. Advent.

Marktkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, General-Sup. Ohly, Missionsgottesdienst der Baseler Mission.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Schüssler, Abendmahl.

Amtshandlungen: Nordbezirk: Dekan Bickel. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler. 3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer Grein

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dr. Meinecke, Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr, Veesenmeyer, Abendmahl. Pfarrer

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Dr. Meinecke. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer D. Schlosser.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Merz, Abendmahl. Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Philippi, Abendmahl.

Kriegsandachten: Dienstag (Pfr. Philippi) und Donnerstag (Pfr. Merz), abends 8.30 Uhr.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks

ausgeführt. 1. Bezirk: Pfarrer Merz.

Bezirk: Pfarrer Philippi. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser. 4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer Hofmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Lieber, Abendmahl. Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Miss.

Inspektor Held.

Nachmittags 5 Uhr: Missionsgottes-dienst, Missionsinspekt, lie. Frohn-meyer (Basel). Kirchensammlung für die Baseler Mission.

Dienstag, den 1. und Donnerstag, den 3. Dezember, abends 8.30 Uhr: Kriegsbetstunde.

Sämtl. Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.

Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann. Westbezirk: Pfarrer Kortheuer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:

Vormittags 91/2 Uhr: Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr: Kindergottes-

Wochentags abends 3/47 Uhr: Andacht.

Katholische Kirche. 1. Advent.

29. November 1914.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Heil. Messen sind um 6, 7, Militär-

gottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochaut mit Predigt 10, letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre

mit Advents-Andacht, abends 6 Uhr ist Bittandacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges. - Für den christlichen Mütterverein ist morgens 7 Uhr heil. Kommunion und nachmittags 5 Uhr Andacht m. Ausprache

in der Kirche.

Montag, Mittwoch und Freitag,
abends 8 Uhr, Dienstag, Donnerstag
u. Samstag, abends 6 Uhr, ist Bittandacht um einen glücklichen Aus-

gang des Krieges.

An den Wochentagen sind die heil,
Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30
Uhr, 7.45 Uhr sind Schulmessen. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 7.30 Uhr sind Roratemessen.

Freitag, 4. Dezember Herz Jesu-Freitag, ist 7.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Litanei und Segen,

Erzbruderschaft des allerheiligsten Altarsakramentes. Freitag, 4. Dez., öffentl. Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Hospiz zum hl. Geist. Eröffnung morgens 6.30 Uhr, Schluss-andacht abends 6 Uhr.

Beichtgelegenheit; Sonntagmergen von 6 Uhr an, Donnerstagnachm, von 5-7 Uhr, Samstagnachm. von 4-7 und nach 8 Uhr, an Werktagen nach der ersten hl. Messe und für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu jeder gewünschten Zeit.

Maria Hilf-Pfarrkirche.

Hl. Messen sind um 6.30 und 8, Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr, Hochamt mit Predigt um 10 Uhr, Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre

und Andacht, um 6 Uhr ist gestiftete Kreuzwegandacht f. die Verstorbenen, besonders für die im Kampfe Gefallenen.

An den Wochentagen sind die hl.
Messen um 6.45, 7.45 (Schulmesse)
und 9.30 Uhr. Freitag 7.30 Uhr Herz
Jesu-Sühnmesse mit kurzer Andacht
und Segen. — An den Wochentagen
abends 8 Uhr ist Andacht nur siene abends 8 Uhr ist Andacht um einen. glücklichen Ausgang des Krieges. — Freitag gestiftete Herz Jesu-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Donnerstagabend von

5-6 und nach 8 Uhr, Samstag von - 7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche.

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe (während derselben gemeinsame hl. Kommunion des Vereins christl.

Mütter), 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.15 Uhr ist Christenlehre und Andacht, 3.30 Uhr Andacht mit Predigt für den Verein der christl. Mütter, abends 8 Uhr ist Bittandacht um einen glücklichen Ausgang des Krieges und Fürbitte für die gefallenen Krieser, ebemso an allen

Krieges und Fürbitte für die ge-fallenen Krieger, ebenso an allen Wochentagen, abends 8 Uhr. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.45 und 9 Uhr. Freitag, 4. Dezember (Herz Jesu-Freitag), ist nach der ersten heil. Messe Aussetzung des Allerheiligsten, Litenzi und Segren.

Litanei und Segen.
Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen
von 5.45 Uhr an, Donnerstag von
6-7 und Samstag von 5-7 und nach

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstrasse 60.

Sonntag, 29. Novbr., 1. Advent, vorm. 10 Uhr:

Bittamt um einen glücklichen Ausgang des Krieges. W. Krimmel, Pfarrer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonutag, den 29. November, nachmittags 5 Uhr: Erbauung i. Bürgersaal des Rathauses. Als Bewerber um das vakante

Predigeramt spricht Herr Prediger Gustav Tschirn-Breslau. Lied Nr. 6.

Der Zutritt ist für Jedermann frei. Prediger Welker, Wiesbaden - Eigenheim.

Evangelisch-lutherische Gemeinde

Rheinstrasse 64.

Sonntag, den 29. Novbr., 1. Advent, vormitt, 10 Uhr: Gottesdienst, nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Vikar Fritze.

Methodisten - Gemeinde.

Immanuel-Kapelle,

Ecke Dotzheimer- u. Dreiweidenstr.

Sonntag, den 29. Novbr., vormittags 9.45 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt, Herr Pred. E. Pasold. Dienstag und Freitag, abends 8.30

Uhr: Bibelstunde.

Prediger Völkner.

Ku Frem

Ersche Sonntags: JI and Hauptli

Be (einsch Für das Jahr . " Halbjahr ch die Post b pro Viertelja

Tägliche I Schrift- une

Ferns

Einzelne Nur

Konzert

Ge

Prinz

Mutter des

Heinrich Re angekommer nommen. Der in fanterie z. I ein in Wiesl Hauptmann Füsilierregin

jutant nach

Kurator der

der Kurvery Herrn Musi scher Mitwi Frau Anna Kartenverka

tragen: 3, 2 Das N

D Das Eise Fussart.-Reg wehr-Inf.-Re

- Resid mehrseitigen "Alles mobi and morgen

Samstag, hundert deu deutschen K Des una

spiel von de Bühnen eine man vor Ve behaglich la Figuren balo Charaktereig Leben und a wohl kennt. Kotzebue m kleinen Änd unserer bun Stück veralt Ausstattung ärmeligen B schneuzt, ein selbst trifft noch da.

Die Dat Würde die weniger au

kostenlos.